

# STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER  
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!  
FREI UND UNENTGELTICH  
INSPIRIEREND  
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,  
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!  
WELTGESCHEHEN UNTER  
DER VOLKSLUPE  
S&G



Medienmüde? ...  
... dann Informationen von ...  
**www.KLAGEMAUER.TV**  
Jeden Abend ab 19.45 Uhr

## HAND-EXPRESS

**DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME**

~ AUSGABE 52/15 : CH-WAHLEN, 18. OKTOBER 2015 ~

### INTRO

In der Schweiz werden zunehmend die Volksrechte mit Füßen getreten. Auch hier sind destruktive Kräfte am Werk, die Schritt um Schritt daran arbeiten, die Demokratie zu untergraben und das Land seiner traditionellen Werte zu berauben. Als eine destruktive Macht sind die Massenmedien zu bezeichnen. Durch sie wird das Volk dahingehend bearbeitet, dass Unabhängigkeit und Neutralität für die moderne Schweiz nichts mehr zu bedeuten hat, und es doch an der Zeit wäre, dass die Schweiz sich der EU angleiche. Dies soll etwa durch automatische oder schönegeredete, dynamische Übernahme von EU-Recht geschehen. Eine Bestätigung dafür, ist auch das Verhalten des Schweizer Bundesrates gegenüber Volksentscheiden, die er nicht umzusetzen bereit ist. So z.B. die Volksinitiative vom 9. Februar 2014 gegen die unkontrollierte Masseneinwanderung, die von der Schweizerischen Volkspartei (SVP) lanciert wurde. Es geht dabei darum, dass die Schweiz die Zuwanderung aus EU-Ländern wieder selbstständig regelt. Trotz zahlreicher Bemühungen des Volkes und einiger Politiker, die den Bundesrat darauf aufmerksam machten, dass es seine Aufgabe wäre, den klar ausgesprochenen Volkswillen umzusetzen, ist bis heute nichts geschehen. Die Massenmedien aber hören nicht auf bei jeder Gelegenheit die SVP zu verun-

glimpfen und bezeichnen den Abstimmungsentscheid als „völkerrechtswidrig“ und als nicht vereinbar mit „EU-Recht“. Jetzt – eineinhalb Jahre später – stehen wir mitten in dieser Flüchtlingsflut, die uns aus den NATO-Kriegsgebieten täglich erreicht und noch lange nicht ans Ende gekommen ist. Daraus ergeben sich folgende Fragen: Ist diese Null-Reaktion auf den klaren Abstimmungsentscheid gegen die Masseneinwanderung aus dem Vorauswissen der geplanten Flüchtlingsflut entstanden? Handeln unsere Bundesräte – anstatt im Auftrag des demokratischen Volkswillens – bereits im Verbund mit den Globalstrategen? Sind diese Ereignisse ein Indiz dafür, dass auch unsere Bundesräte gekauft sind? Wenn ja, müssten sie dringendst abgewählt werden, da die genannten Globalstrategen gerade auf der ganzen Welt Chaos anrichten.

Am 18. Oktober 2015 werden in der Schweiz die National- und Ständeräte neu gewählt. Diese bestimmen dann für die nächsten vier Jahre die Politik und wählen im Dezember 2015 den Bundesrat. Deshalb empfehlen wir allen stimmberechtigten Schweizern nur National- und Ständeratskandidaten zu wählen, von denen man gewiss sein kann, dass sie für die schweizerischen Werte und den Volkswillen ohne Wenn und Aber einstehen.

Die Redaktion (brm./as.)

**„Nicht wo Wahlen stattfinden, sondern erst wo Abwahlen möglich sind, ist wirkliche Demokratie.“**

Ernst Reinhardt, Dr. phil., Schweizer Publizist

### Wahlversprechen: Frei bleiben!

In einem Wahlversprechen haben sich die Kandidaten der Schweizerischen Volkspartei (SVP) folgender Tradition verpflichtet: „Unabhängigkeit, Eigenständigkeit, direkte Demokratie, Neutralität und Föderalismus sind die Staatssäulen, die unsere Vorfahren erschaffen und erkämpft haben und die wir verteidigen. Dies im Wissen, dass es keine

Freiheit ohne Sicherheit gibt. Im Bundesbrief, am Beginn unserer Eidgenossenschaft, gelobten die Gründer unseres Landes ebenso, keine fremden Richter anzuerkennen. Unsere Bundesverfassung nimmt in der Präambel auf, dass nur frei ist, wer seine Freiheit gebraucht und dass die Stärke des Volkes sich am Wohl der Schwachen misst.“ [1]

### EU-Nein-Kandidaten

rs. Für alle die keinen EU-Beitritt wünschen, sind die nachfolgenden Kandidaten eine gute Wahl. Diese können am besten unterstützt werden, wenn man sie **doppelt auf der leeren Liste einträgt**. Wenn man dann oben die Ergänzung „SVP“ einträgt, kommen die restlichen allfälligen Leerzeilen der SVP zugute. Die SVP kämpft grundsätzlich gegen einen EU-Beitritt, auch gegen einen schleichenden!

**AG:** Luzi Stamm, Sylvia Flückiger-Bäni, Maximilian Reimann (alle SVP), Gerry Michel (LOVB);  
**AR:** David Zuberbühler (SVP);  
**BE:** Andrea Geissbühler (SVP);  
**BS:** Sebastian Frehner (SVP);  
**BL:** Patrick Schäfli (SVP);  
**GR:** Luca Heinrich (Liste PLD);  
**LU:** Yvette Estermann (SVP), Anian Liebrand (JSVP);  
**SG:** Lukas Reimann (SVP), Daniel Trappitsch (Liste Parteifrei);

**SO:** Walter Wobmann (SVP);  
**SZ:** Pirmin Schwander (SVP);  
**TG:** Markus Hausmann (SVP);  
**ZH:** Barbara Steinemann (SVP), Marc Wächter (JSVP).

Dies ist lediglich eine kleine mit Namen genannte Auswahl von EU-Nein-Kandidaten. Weitere solche Kandidaten – auch von den hier nicht aufgeführten Kantonen – finden Sie auf den SVP-Listen in den Wahlunterlagen. [2]

### Achtung!

**Wahlzettel korrekt ausfüllen, sonst sind Stimmen ungültig. Kompetente Auskunft:**

**Gratis-Hotline 0800 002 444**

Noch bis am 17.10.2015 von MO – FR von 11:00 - 19:00 und am SA von 9:00 - 15:00 Uhr  
[www.svp.ch/wahlen-15/wie-waehlen/](http://www.svp.ch/wahlen-15/wie-waehlen/)

### Vorsicht vor Pro-EU-Politikern!

**ba./ma.** Die Neue europäische Bewegung Schweiz (Nebs) kontaktierte die Kandidaten für die im Herbst stattfindenden eidgenössischen Wahlen. Dabei sichern sie all jenen ihre Unterstützung zu, die den Bruch der Schweiz mit der EU verhindern

wollen. Diese National- und Ständeratskandidaten können sich für die Wahlen mit dem „Label Europa“ kennzeichnen. Diese Wahlhilfe der Nebs zeichnet die Kandidaten aus, die sich in einer Deklaration bereit erklären, sich

Fortsetzung Seite 2

Quellen: [1] Originalauszug aus dem Wahlversprechen, [www.svp.ch/positionen/wahlversprechen/](http://www.svp.ch/positionen/wahlversprechen/) [2] [www.svp.ch/wahlen-15/kandidaten/](http://www.svp.ch/wahlen-15/kandidaten/)

**Virenwarnung!** Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

**Sie haben eine wichtige Info?** Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!  
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an [SuG@infopool.info](mailto:SuG@infopool.info)

*Fortsetzung von Seite 1*  
 im Rahmen ihrer politischen Arbeit für eine EU-Mitgliedschaft der Schweiz zu engagieren. Jener EU, die die „institutionelle Einbindung“ der Schweiz als unabdingbare Voraussetzung für weitere bilaterale Verhandlungen erklärt. Diese institutionelle Einbindung mit dem Rahmenvertrag verlangt von der Schweiz, alle Beschlüsse und Gesetze der EU automatisch zu übernehmen und die Oberhoheit des EU-Gerichtshofes anzuerkennen. Hier nun einige amtierende Nationalräte, die an vorderster Stelle in der Nebs tätig sind: Martin Naef (SP/ZH), Christa Markwalder (FDP/BE), Aline Trede (Grüne/BE), Doris Fiala (FDP/ZH) und Francine John-Calame (Die Grünen/NE). Weitere Kandidierende, die das Nebs-Ziel EU-Beitritt verfolgen, finden Sie unter [www.wahlen15.eu/de](http://www.wahlen15.eu/de). Allen Gegnern eines EU-Beitritts der Schweiz wird empfohlen, diese Pro-EU-Kandidaten nicht zu wählen. [3]

**Lob an den Verein zur Förderung des freien Wortes**

**br.** Die Schriftenreihe „Geschichte im Brennpunkt“ ist ein Projekt der Jungen SVP. Es ist ein Gemeinschaftswerk des Vereins zur Förderung des freien Wortes, mit dem Ziel, bedeutende Wendepunkte der Schweizer Geschichte zu beleuchten und den heute lebenden Generationen in Erinnerung zu rufen. Damit soll der Verdrängung der Schweizer Geschichte aus dem Schulunterricht Gegensteuer geboten werden. Bereits sind zwei Broschüren zu je fünf Franken erhältlich: Über die erste eidgenössische Befreiungsschlacht am Morgarten anno 1315 und über die Schlacht bei Sempach gegen die Habsburger, die 1386 den Grundstein für eine freie Eidgenossenschaft legte. Bestelladresse: Verein zur Förderung des freien Wortes, Wydenstrasse 14, CH- 6030 Ebikon. [6]

**Bangen EU-freundliche Politiker um ihre Wiederwahl?**

**aso.** Die „Außenpolitische Kommission“ des Nationalrates forderte im Herbst 2013 den Bundesrat auf, das 1992 gestellte CH-Gesuch über eine Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit der EU zurückzuziehen! Bundesrat Didier Burkhalter antwortete, dass ein Rückzug unmöglich sei, weil das Gesuch in den Papierbergen der Brüsseler Bürokratie nicht mehr auffindbar sei. Darauf beschloss die Kommission wie auch der Nationalrat, das Gesuch als gegenstandslos zu erklären. So ging dieses Geschäft an den Ständerat, welcher dann einen bundesrätlichen Bericht verlangte und das Geschäft auf einen Zeitpunkt nach den eidgenössischen Wahlen im Oktober 2015 hinausschob. Durch das Hinausschieben kann der Ständerat es jetzt umgehen, dazu „Nein“ sagen zu müssen. Parlamentarische Vorstöße, die nach

**Identität durch Schweizer Geschichte**

**af.** Zunehmend verlor in den vergangenen Jahren der heimatische Geschichtsunterricht in unseren Schweizer Schulen an Wert, bis er nun kaum mehr stattfindet. Stattdessen werden Themen wie Dinosaurier, Piraten und „suche aus, was dich interessiert“ mit den Kindern behandelt. Kürzlich wurden deshalb an unserer Schule die alten Geschichtsbücher entsorgt. Die Kinder, die helfen mussten die Bücher zum Container zu tragen, plünderten diesen später, um die

**„Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft.“**

*Wilhelm von Humboldt,  
 preußischer Gelehrter, Schriftsteller und Staatsmann*

**Quellen:** [3] EU-NO-Newsletter vom 25.6.2015 | [https://de.wikipedia.org/wiki/Neue\\_Europ%C3%A4ische\\_Bewegung\\_Schweiz](https://de.wikipedia.org/wiki/Neue_Europ%C3%A4ische_Bewegung_Schweiz) | [www.europa.ch/uber-uns/nebs-schweiz/?lang=de](http://www.europa.ch/uber-uns/nebs-schweiz/?lang=de) [4] EU-No-Newsletter vom 25.6.2015 [5] [www.zeit-fragen.ch/ARCHIV/ZF\\_114a/index.php?id=2083&print=1&no\\_cache=1](http://www.zeit-fragen.ch/ARCHIV/ZF_114a/index.php?id=2083&print=1&no_cache=1) [6] Broschüre „Die Schlacht bei Sempach“, [www.freie-schulen.ch/](http://www.freie-schulen.ch/) [7] Zeugenbericht einer Schweizer Mutter



**BRAVO**

**Island setzt Volkswillen um**

**zf.** Die isländische Regierung hat entschieden, die Beitrittsverhandlungen mit der EU nicht mehr aufzunehmen. Sie hat ihr Beitrittsgesuch offiziell zurückgezogen und ersucht die EU, dies fortan zu respektieren. „Die Mehrheit der Einwohner des Inselstaates hatte sich stets gegen eine Mitgliedschaft ausgesprochen“, so die „Handelszeitung“ vom 12. März 2015. Und da es in der Schweiz nicht anders ist, wäre das doch auch eine Option für die Schweizer Regierung. Hier ein kurzer Briefauszug des isländischen Außenministers Gunnar B. Sve-

insson an die zuständigen EU-Funktionäre: „Die Regierung von Island hat keine Absichten, Beitrittsgespräche wieder aufzunehmen. Außerdem sind alle Zusagen, welche durch die frühere Regierung in den Beitrittsgesprächen gemacht worden sind, durch die jetzige Politik aufgehoben. Somit bleibt es die feste Position der Regierung, dass Island nicht als Beitrittskandidat für die EU-Mitgliedschaft betrachtet werden sollte und sie es als angemessen erachtet, dass die EU ihre Arbeitsverfahren entsprechend anpasst.“ [5]

zwei Jahren noch nicht behandelt sind, fallen dann aus den Traktanden hinaus. Ist dieses Hinausschieben Zufall oder Taktik, um die Wiederwahl von EU-freundlichen Ständeräten nicht zu gefährden? [4]

**Schlusspunkt •**

**Gegen all diese Angriffe auf die schweizerischen Werte scheint es nur einen Ausweg zu geben. Erinnern wir uns an die Worte von General Henri Guisan, die er, nachdem Frankreich im Zweiten Weltkrieg kapitulierte hatte, an die Truppenführer der Schweizer Armee und auch an das verunsicherte Schweizer Volk richtete. Sein Appell für nationale Selbstbehauptung und des Zusammenhalts ging als Rütli-Rapport in die Geschichte ein. Guisan sagte damals: „Unsere Unabhängigkeit und all das, was wir als unverwechselbar schweizerisch empfinden, ist nur durch die Bereitschaft zu bedingungslosem Widerstand zu bewahren.“ Wer sind heute diejenigen, die diesen Widerstand im Geiste General Guisans fortführen und das Schweizer Volk vereinen? Denen gehört am 18. Oktober 2015 bei den Wahlen die Stimme!**

*Die Redaktion (brm./el.)*

**Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter [SuG@infopool.info](mailto:SuG@infopool.info) zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!**

*Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.*

**Impressum: 25.9.15**

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.  
**Redaktion:**  
 Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

**Auch in den Sprachen:** ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage  
**Abonnentenservice:** [www.s-und-g.info](http://www.s-und-g.info)  
**Deutschland:** AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen  
**Österreich:** AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan  
**Schweiz:** AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein